Nr. 136 Tourenvorschlag Mountainbike - Dolomiti di Brenta - Trentino - Italien

Rund um die Brenta - Expert Tour - Etappe 1 - von 4
Von Madonna di Campiglio über Valdagola und Valdalgone nach Stenico

⇨ 36,1 km	⇧ 905 Höhenmeter ⇩ 1723 Höhenmeter

Die gesamte Fahrstrecke der Umrundung beträgt 173,5 Km und 5800 Höhenmeter.
Die reine Fahrzeit aller Etappen ca. 16 Stunden. Gefahren am 29.07. - 01.08.2019

Anmerkungen und Hinweise zur gesamten Tour (aus meiner Sicht):
Eigentlich bräuchte man die Tour nicht beschreiben, sie ist im Internet sehr oft vorhanden. Aber wenn man zum Beispiel spezifische Details für E-Bikes sucht wird man nichts finden. Im Nachhinein fehlten mir auch Details zu schwierigen Abschnitten und genaue Hinweise zur Strecke. Beispielsweise wäre ich froh gewesen, hätte ich mehr über den Tunnel und die Wegführung in Etappe 2 gewusst. Vielleicht können sie also von meinen Erfahrungen profitieren und für ihre Planungen verwenden.

Generell ist dies eine Tour die keine Wünsche offen lässt. Die Landschaft ist wirklich grandios. Sie haben von mediterran bis hochalpin alles was das Herz begehrt. Ich habe die Bewohner als extrem freundlich und hilfsbereit erlebt. Die Strecke ist (bis auf ganz wenige Abschnitte) wochentags nicht überlaufen. Sie ist hervorragend beschildert und bei einigermaßen Aufmerksamkeit werden sie sich nicht verfahren. Achten sie immer auf den blauen Bären und die blauen Markierungen an den Bäumen. (Fotos rechts)

Die Wege verlaufen meist auf Forststraßen, schmalen Wegen (bis 2 Meter), einigen Trails und auch kleinen Teerstraßen mit sehr wenig Verkehr. Italientypisch sind etliche Straßen bis in große Höhen mit dem Pkw befahrbar.
Machen sie die Tour immer entgegen dem Uhrzeigersinn (wie beschrieben). Die Aufteilung in vier Tage hat sich sehr bewährt, liegt aber immer am persönlichen Geschmack und Können. Die Tour ist auch in der Expert Version für einigermaßen gute Radler machbar. Wenn jemanden stellenweise Abschnitte zu steil oder unwegsam erscheinen können diese (sehr kurzen) Abschnitte geschoben werden. Meine (erwachsene) Tochter, die mit mir unterwegs war, ist eigentlich Mountainbike unerfahren und hat das großartig hinbekommen. Allerdings ist die Schiebestrecke an Tag eins nicht zu verachten und verlangt eine gewisse körperliche Leistungsfähigkeit. Wir haben knapp eine Stunde geschoben! Die Tour ist nicht für Kinder und absolute oder ängstliche Anfänger geeignet.
Radler ohne elektrische Unterstützung müssen für die Tour wirklich gut trainiert und leistungsstark sein. Es sind sehr lange und manchmal auch sehr steile Auffahrten zu bewältigen. Das Wort Expert Tour ist hier absolut richtig.

Akkus
Außer an Tag eins (hier genügt ein 400er Akku) benötigen sie für die anderen Tage immer zwei Akkus. Ein 500er Akku genügt nicht. Wir haben bei mittlerer Unterstützung jeden Tag mindestens 700 Watt gebraucht.Sollte also jemand von ihnen bereits die neuen, leistungsfähigeren Akkus haben, ist das eine Option. Beachten sie bitte auch, dass ältere Akkus nicht mehr die volle Leistung bringen. Direkt an der Strecke finden sie eine Ladestation in Molveno (an der Promenade) und Andalo (Seilbahn) wobei aufladen an Orten mit Gaststätten natürlich möglich ist. Dann müssen sie das Ladegerät mitnehmen und entsprechend mehr Zeit. Tag Drei halte ich bezüglich Aufladen für problematisch, das wird sehr knapp. Hier vorher mit dem Riffugio Peller Kontakt aufnehmen.
Tag vier Carlo Magno oder evtl. Mittelstation Seilbahn.

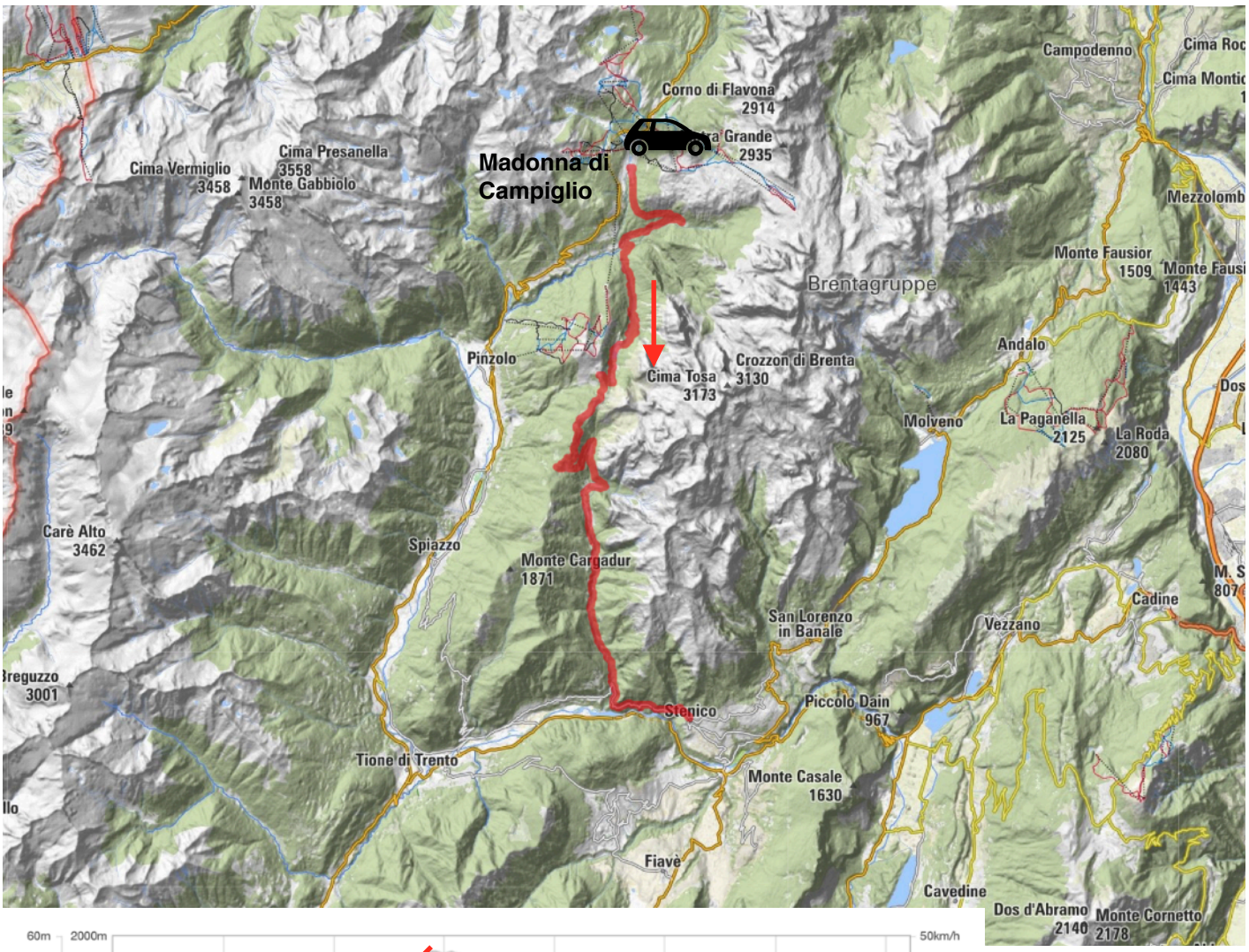
Parken
Wenn sie die Tour wie ich machen wollen parken sie ihr Auto unbedingt in der Tiefgarage der Monte Spinale Bahn in Madonna die Campiglio. Ich habe für vier Tage 15.- Euro bezahlt. Die Garage ist groß, bewacht und 24 Stunden täglich geöffnet. Ich rate von wild Parken wegen Platzmangel und konsequenter Überwachung durch die örtliche Polizei, dringend ab. Die Parkgarage ist beschildert und direkt am Ortsanfang und Ausgangspunkt unserer Tour.

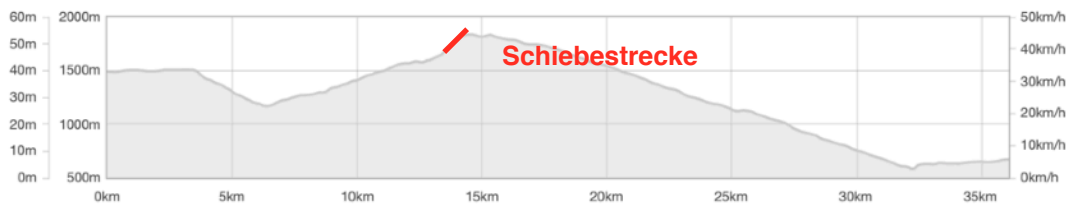
Gepäck
Vier Tage und zwei Akkus überfordern normalerweise jeden Rucksack (und vor allem jeden Rücken). Geniessen sie die Tour und machen sie von der Möglichkeit gebrauch ihr Gepäck von Hotel zu Hotel befördern zu lassen. Das ist so gut wie immer möglich, die Hotels sind darauf vorbereitet und organisieren das. Wenn sie die Tour selbst planen nehmen sie im Vorfeld mit dem entsprechenden Hotel Kontakt auf und bitten um diesen Service. Selbstverständlich kostet das etwas. Die Strecken mit dem Auto sind lang und einige Stunden sind da gleich verfahren. Ich habe für die erste Strecke für zwei Koffer 55.- Euro bezahlt und für den zweiten Abschnitt 40.- Euro. Mir war es das wert!
Schon bei der Anfahrt habe ich die Koffer (mit Reserveakku) im Hotel abgegeben in dem ich die erste Nacht verbracht habe (Stenico). Bei der Heimfahrt von Madonna habe ich dann die Koffer in dem Hotel, in dem wir die Nacht vorher verbracht haben (Dimaro), abgeholt. So benötigen sie den Kofferservice nur zwei mal.

Handy - WLAN Alle Unterkünfte hatten kostenfreies WLAN, der Handyempfang ist überall gut.

Die Internetseite des Fremdenverkehrsverbandes auf der sie ebenfalls alles planen und organisieren lassen können bietet den Koffertransport von ihren Hotels für 15.- Euro pro Stück und Strecke an.
https://www.dolomitibrentabike.it/de/auf-den-spuren-des-bären
Auf dieser Seite finden sie auch Karten, Beschreibungen und allerhand nützliches zur Info.

Ich habe alles selbst organisiert und das war überhaupt kein Problem. Ohne Werbung machen zu wollen bietet da Booking.com einen hervorragenden Service. Von der Reservierungsbestätigung aus können sie sofort Kontakt mit dem Hotel aufnehmen und alles im Voraus klären.





Ein Tipp von mir der sich bewährt hat:
Schreiben sie zu Hause auf DIN A 4 Seiten von welchen Hotel (mit Adresse und Datum) sie wie viel Koffer wohin transportiert haben wollen. Den Zettel geben sie dann in einer Klarsichtfolie an dem jeweiligen Tag dem Hotel und der Zettel wird zu den Koffern gelegt. So weiß der Fahrer sofort Bescheid und es gibt keine Mißverständnisse.

Streckenbeschreibung erste Etappe
Wenn sie aus Richtung Stenico kommen am Ortsanfang von Madonna di Campiglio am Anfang des Tunnels in Richtung Zentrum fahren. Sie sehen dann bald Wegweiser zur Parkgarage des Monte Spinale. An der Kasse links bzw. beim Parkwächter (vor dem Einfahren) die Tickets lösen.
Danach fahren sie mit dem Rad die Straße die sie gekommen sind bis zum Kreisverkehr und dort auf die Wegweiser ins Vallesinella bzw. Rif. Vallesinella achten. Dieser Straße folgen, zuerst durch Wohn- und Geschäftsbebauung. Das ändert sich aber sehr bald und sie kommen auf eine ruhige geteerte Waldstraße für die PKW (man kann mit dem Auto bis zum Rifugio Vallesinella fahren) Maut bezahlen müssen. Nach einem gutem Kilometer geht der Belag in Kies über und bald darauf sind sie am Rifugio Vallesinella.

Vor dem Parkplatz geht eine Forststraße sehr steil rechts hinunter zu einem Wasserfall. Dieser Straße folgen sie (nicht nach links auf den Weg einbiegen). Achten sie von jetzt an immer auf die Beschilderung mit dem blauen Bären. Auch die Beschilderung Dolomiti die Brenta (siehe Foto rechts) gibt immer den Weg vor. Es ist auf der Beschilderung immer ihr nächstes Ziel mit Kilometern und Höhenmetern angegeben. Die Wegweiser gehen in beide Richtungen. Im Bild rechts ist unser nächstes Ziel die Malga (Alpe) Valagola.

Am Wasserfall (Bild links) gibt es einen Kiosk mit Gaststätte. Wir fahren dann auf der Forststraße weiter immer bergab durch schönen Hochwald. An einem großem Almgelände geht unser Weg jetzt links in Richtung Malga Valagola. Jetzt gehts immer bergauf, die Steigung ist sehr gut machbar.
Die Forststraße endet an der Malga Valagola. Jetzt auf Wiesentrail zum Agolasee. Und dort sehen sie auch schon (bzw. sie ahnen es mehr) die angesprochene Schiebestrecke - übrigens die einzige auf

Bild oben: *Der Agolasee mit der Schiebestrecke (rote Linie) Bei Regen vermute ich eine Schlammschlacht!*

Bild oben: *Schieben macht Spaß. Man ist eins mit der Natur und seinem Schweiß Das Bild gibt die echte Steilheit nicht wieder.*

der gesamten Umrundung. Also noch eine kurze Rast eingelegt und los gehts. Zuerst kann man noch fahren, dann schieben. Auf der steilen Almwiese gehts noch ein kurzes Stück zu fahren (wer sich traut) aber dann ist endgültig Schluss (auch für die ganz harten).

Nachdem diese Hürde genommen ist sind sie am Bärenpass (Pso Bregn d l Ors) auf 1861 Metern.

Jetzt gehts entspannt auf einem gut fahrbaren Wiesentrail weiter zu einer großen Alm. Hier sehen sie vermutlich erstmals die für die ganze Brenta typischen Hütehunde (Bild links). Es gibt im Brentagebiet ca. 20 Bären und die Hunde sind das Mittel der Wahl. Sie werden so gut wie keine Herde sehen, die nicht von Hirten (und Hunden) bewacht wird. Übrigens, die Hunde haben sich mir gegenüber tadellos verhalten. Sie brauchen also keine Angst davor zu haben. Auch die Bären werden sie vermutlich nicht zu Gesicht bekommen. Ich für meinen Teil wäre darauf auch nicht scharf.

Bild oben: *Blick von der Malga Movlina in Richtung Brenta (Pala dei Mughi, 2341m).*
Bild unten: *das Almgebiet der Malga Movlina*

Nach der Malga Movlina geht es jetzt auf einer sehr guten Forststraße stetig bergab. Es kommt nur noch eine Abzweigung an der sie sich orientieren müssen. Dort müssen sie nach links fahren.
Jetzt immer abwärts vorbei an der Malga Stabler kommen sie zur Malga Nambi die bewirtschaftet ist. Eine Einkehr ist dort durchaus empfehlenswert. Alles selbst gemacht.

Dann geht es weiter zur Gaststätte „Brenta“. Dort beginnt dann auch wieder eine gute schmale Teerstraße die uns jetzt bis zur Einmündung der Straße nach Stenico begleitet. Man kann sie rasant abfahren aber in den Kurven aufgepasst und Gegenverkehr durch Fahrzeuge beachten.

Bild oben: *Auf der Forststraße in Richtung Stenico*

Bild oben: *Das herrlich gelegene Stenico*

Sie kommen dann an die Straße, die nach Stenico führt und biegen auf diese links ab. Die Straße ist nur eine Ortsverbindungsstraße und relativ wenig befahren.
Bevor sie aber in die kleine romantische Ortschaft kommen, die von einer großen Burg beherrscht wird (Besichtigung möglich) gehts an einem großen Wasserfall vorbei.
Die Cascate del Rio Bianco beherrscht die Szene und die Gischt ist im Sommer eine willkommene Abkühlung. Ein Wanderweg geht vom naheliegenden Alpinblumenpark (Eintritt) sogar über den Fall.

Bild oben: *die Cascata del Rio Bianco bei Stenico*

Bild oben: *die Burg von Stenico (mit Museum) ist zu besichtigen*

Bild oben: *Blick aus unserem Zimmer in den ruhigen Ort Stenico in Richtung Wasserfall*

Bild unten: *Trotz Ruhetag ein super Abendessen gezaubert! Und die Aussicht gibts gratis dazu.*

Kurz nach dem Wasserfall kommen sie nach Stenico wo unsere erste Etappe endet, die übrigens auch ein Teil des Alpencross ist.

Ich habe als Quartier das **Le Castagne Matte** genommen (Bed &Breakfast - Doppelzimmer mit Frühstück 68.- Euro). Unter gleicher Leitung im Haus ein ganz ausgezeichnetes Bistro mit schönem Biergarten, bayer. Bier und Liegewiese.
Montag Ruhetag (B&B geöffnet)

Die Räder können sie in einem abschließbaren Raum unterstellen. Kofferservice auf Anfrage.

Stenico ist sehr überschaubar und viel gibt es dort nicht. Ich kann nur empfehlen hier zu übernachten. Das Quartier ist genau gegenüber der Kirche.

Bild unten: *wunderschöne, uralte Gebäude in Stenico*

Text und Bilder: Markus Tettenhammer, Marquartstein